



Textilgestaltung - Strickwaren (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

Andere Bezeichnung(en):

Früher: Strickwarenerzeuger*in

English: Textile design specialising in knitwear

Berufsbeschreibung:

Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren stellen Strickwaren aus Natur- und Kunstfasern maschinell her. Ihre wichtigsten Erzeugnisse sind Strickstoffe oder Teile für Pullover, Kostüme, Kleider, Röcke, Jacken, Hauben, Handschuhe etc., die anschließend (an Kettelmaschinen) zusammengenäht werden. Sie entwickeln und gestalten die Strickwaren, erstellen Schnitte, führen die notwendigen Berechnungen durch und wählen die Materialien, Farben, Muster etc. aus.

Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren richten die oft computergesteuerten Produktionsmaschinen ein (Strick- und Konfektionsmaschinen), überwachen den Produktionsprozess und beheben Störungen. Sie fügen die Einzelteile der Strickwaren zusammen und bringen Verzierungen und Zubehörteile an. Oft sind sie dabei auf bestimmte Maschinentypen spezialisiert.

Sie arbeiten zumeist an computergesteuerten Strickmaschinen in Fertigungshallen der Industrie mit Fach- und Hilfskräften zusammen.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Die wichtigsten Erzeugnisse der Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren sind Strickstoffe oder in Passform gestrickte Kleidungsstücke sowie Teile für Pullover, Kostüme, Kleider, Hosen, Röcke, Fußbekleidung, Handschuhe und Sportbekleidung. Strickstoffe



TCC – Testcenter Carinthia, WIFI Kärnten GmbH, 9020 Klagenfurt, Lastenstraße 26

T: 059434 9092, M: taz@wifikaernten.at



sind aber auch in der Gestaltung von Möbeln und in der Inneneinrichtung gefragt. Sie arbeiten zur Herstellung dieser Waren mit Natur- und Kunstfasern wie Wolle, Baumwolle, Seide, Kunstseide und anderen synthetischen Materialien (z. B. Feuerfeste Garne).

Je nach Art der Strickwaren setzen Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren verschiedene Strickmaschinen ein. Socken fertigen sie beispielsweise an speziellen Strumpfstrickmaschinen (Rundstrickmaschinen), während sie Pullover an Flachstrickmaschinen erzeugen. Weiters unterscheidet man zwischen händisch betriebenen Strickmaschinen, halb- und vollautomatischen und gänzlich computergesteuerten Strickmaschinen. In industriellen Großbetrieben sind Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren auf bestimmte Maschinentypen bzw. spezifische Aufgabenbereiche spezialisiert.

Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren setzen Handstrickmaschinen zur Anfertigung von Strickwaren mit geringer Stückzahl und für die Herstellung neuer Musterstücke ein (eher in gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben). Bei halb- und vollautomatischen Strickmaschinen stellen sie die gewünschte Musterung mit Hilfe verschiedener Datenträger bzw. mittels digitaler Schnittstellen ein. Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren, die an computergesteuerten Strickmaschinen arbeiten, geben die Kriterien bzw. die Strickanweisung über die Rechnertastatur ein und bedienen spezielle branchenspezifische CAD- und CAM -Programme.

Textilgestalter*innen im Schwerpunkt Strickwaren sind auch in der Produktionsvorbereitung tätig. Sie erstellen und gradieren Schnitte, berechnen Maschenzahl und -reihen, wählen die Materialien, Farben, Formen, Muster, Oberflächen, Ziernähte usw. aus und erstellen zeichnerische Entwürfe. In der Endfertigung fügen sie Einzelteile zusammen, führen die Abschlussarbeiten aus und bringen z. B. Verzierungen und Zubehörteile an.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.taz.at unter dem Reiter Tipps und Links.



TCC – Testcenter Carinthia, WIFI Kärnten GmbH, 9020 Klagenfurt, Lastenstraße 26
T: 059434 9092, M: taz@wifikaernten.at